



Zuchtwartebrief

Zuchtbuch Bayern im Verband Bayer. Rassegeflügelzüchter e.V.

Michaela & Heike Huber

Alzenauer Str. 17

63776 Niedersteinbach

☎ 06029/999183

Huber-MichaelaFB333@t-online.de

Jan.-März 2021 / 666

GRÜNFUTTER IM WINTER

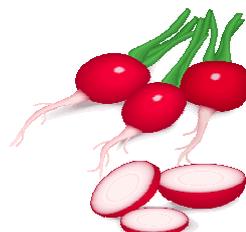
Das Leben steht immer noch still, aber es ist wichtig, dass wir unser Hobby weiter betreiben und unser Rassegeflügel uns die Welt viel besser sehen lässt und die viel Zeit mit unseren Lieben verbringen lässt.

Gerade im Winter ist Grünfutter sehr wichtig. Es stehen unserem Geflügel Mischfutter als Mehl, Schrote oder Pellets zur Verfügung, die den Grundbedarf an Eiweiß, Kohlenhydraten und Fetten, sowie Vitamine und Mineralien decken können. Aber viele Züchter geben zumindest in der Zeit von Frühjahr bis Herbst zusätzlich Grünfutter in geeigneten Darreichungsformen. Aber auch im Winter ist dies sehr gut für unsere Geflügel. Im Handel findet man im Winter genügend Grünzeug.

Als Lieferanten von Grundnährstoffen ist das Grünfutter nur sehr begrenzt geeignet, wohl aber für eine gegebenenfalls notwendige Abmagerung. Zur zusätzlichen Vitamin- (vor allem A, E und K) und Mineralstoffversorgung (vor allem Spurenelemente, wie Eisen) kann es aber sehr wohl beitragen. Unersetzlich ist das Grünfutter durch seinen Gehalt am sogenannten sekundären Pflanzenstoffe, die bei Trockenfutter zumeist zerstört wird. Diese sekundären Pflanzenstoffe sind in ihren chemischen Strukturen recht lange bekannt, nicht aber in ihren Wirkungen auf den Stoffwechsel, vor allem auf das Immunsystem.

Sekundäre Pflanzenstoffe

Die Gruppe der sekundären Pflanzenstoffe umfasst verschiedenartige Substanzen. Die Carotinoide sind wohl die bekanntesten. Sie finden sich in Spinat, Möhren, grünem Kohl und wirken präventiv gegen Infektionen. Den im Kohl, Rettich, Radieschen und Kresse enthaltenen Glucosinolaten wird sogar eine anticancerogene (Substanzen, welche die Entstehung von Krebs verhindert) Wirkung zugeschrieben. Monoterpene (Gruppe von chemischen Verbindungen) wirken antiinfektiös und finden sich vor allem im Fenchel und Basilikum. Polyphenole beugen Infektionen und Entzündungen vor. Sie sind z.B. in Rotkohl, Radieschen und rotem Salat enthalten. Die das Immunsystem stärkenden Saponine finden sich in Spjnat und Haferkeimen. Eine für das Geflügel besonders wichtige Gruppe sind die Sulfide, die in Lauch Porree und Zwiebeln enthalten sind. Sie wirken positiv auf die Darmflora, gegen Infekte und zudem federbildend. Wenn man bei der Aufzucht der Jungtiere regelmäßig Lauch zu füttert, dann kann dies zu besserem Federkleid und schnellerer Federentwicklung führen.



Unbestritten ist auch die Wirkung von Zwiebeln und Lauch auf das Schlupfverhalten von Küken. Wer bei der Produktion von Bruteier unter das Mischfutter Zwiebeln mischt, der kann einen gleichmäßigen, schnelleren Schlupf erwarten. Solche Eier sind aber für den Verzehr nicht zu empfehlen.

Es gibt auch noch andere sekundären Pflanzenstoffe, die hier nicht genannt werden, da sie in winterlichem Grünfutter nicht oder nur in unbedeutenden Konzentrationen vorkommen. Eine Ausnahme sei aber gemacht. Die Phytöstrogene der Nüsse und Sojabohnen haben positive Wirkung bei geschwächten Tieren. Es lohnt geschwächten Tieren gegebenenfalls sogar in Handfütterung Erdnüsse oder kleine Haselnüsse zusätzlich zu verabreichen. Sie kräftigen sich schneller.

Grünfutterpflanzen werden von Geflügel nach Zartheit, Blattdichte, wenig Reißfestigkeit, glatter Oberfläche und geringem Bitterstoff oder Süßgeschmack ausgewählt. Dabei gibt es aber Vorlieben durch Gewöhnung, aber auch plötzliche Abneigungen, wenn für Transport und Haltbarkeit des Gemüses Konservierungsstoffe benutzt wurden. Das geschieht häufig bei Blattsalaten.

Auch für Wintergrün gilt: Je jünger umso beliebter und gehaltvoller. Dabei machen Tauben eine Ausnahme. Sie nehmen die härteren, aber schnabelgerecht zerkleinerte Stängel oft vor den zerkleinerten Blattspreiten auf. Hühner, Puten und Gänse zerkleinern das Grünzeug selbst. Von Hand geschnittenes Grünfutter wird von Tauben in der Regel lieber aufgenommen als mit dem Mixer gehäckselt. Beim andern Geflügel empfiehlt sich das Untermischen in ein Weichfutter im Muser.

Abschließend noch einmal eine Aufzählung der über den Handel zur Verfügung stehenden Grünmasse (als Abfälle oder als deklarierte Futterprodukte): Salat in allen Varianten, Radieschen, Kugelrettichblätter, Möhren einschließlich Möhrenkraut, Spinat, Mangold, Sellerieblätter und Stängel, Kohl in allen Varianten, Porree, Lauchzwiebeln und Zwiebeln.



Und natürlich sachgerechtes frisch hergestelltes Keimgetreide. Sachgerecht heißt vor dem Verabreichen gewaschenes Material. In geringen Mengen (etwa 25g pro Tier) kann Hühnergeflügel und Gänse auch nicht zu saure gehäckselte Silage, die wohlriechend sein sollte angeboten werden, wenn die Calciumversorgung (etwa zwei Prozent in der Futtermenge) gleichzeitig gesichert ist.

Gerade jetzt im Winter ist es wichtig, dass unsere Rassegeflügel gut versorgt ist und wir hoffen auch ein Besseres Jahr und viel Gesundheit für 2021 und Gute Zucht.

Michaela und Heike Huber